



**Regierungspräsidium Karlsruhe
Abteilung 5, Referat 53.1**



Polder Bellenkopf / Rappenwört

**Anlage zur Synopse
Nr. 19**

Vogelkartierung Burgau



Juli 2016

Polder Bellenkopf/Rappenwört

Vogelkartierung Burgau

1. Juli 2016



IUS - Institut für Umweltstudien
Weibel & Ness GmbH
Heidelberg

Polder Bellenkopf-Rappenwört

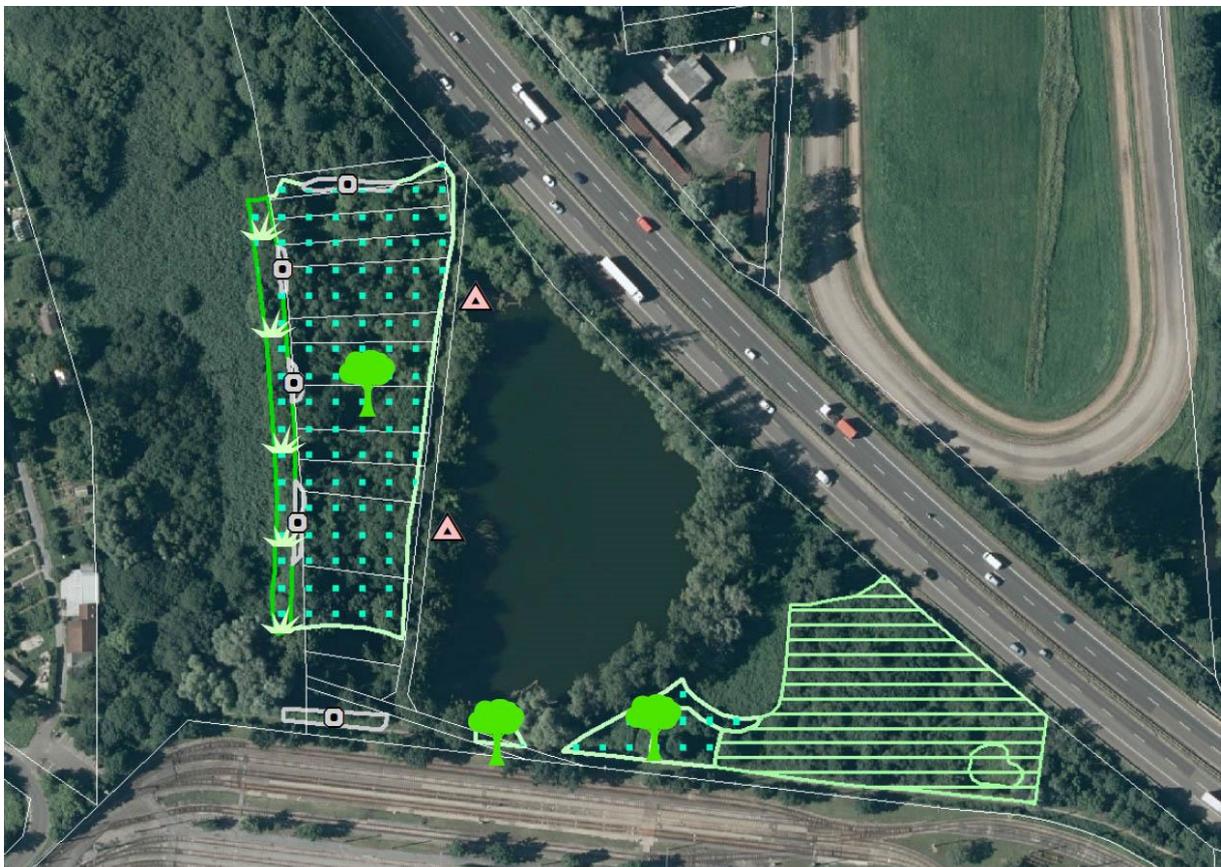
- Vogelkartierung Burgau

Anlass und Aufgabe

Im Ostteil des Naturschutzgebiets "Burgau" sind im Landschaftspflegerischen Begleitplan (Anlage 10 zum Planfeststellungsantrag) die folgenden Maßnahmen geplant:

- Wiederherstellung von Magerrasen aus Brachen (Maßnahme KO6) auf 0,4 ha
- Anlage und Pflege von Streuobstwiesen (Maßnahme KO12) auf zwei Flächen mit 0,54 und rund 0,08 ha
- Pflanzung von Feldhecken, Feldgehölzen und Gebüsch (Maßnahme KO13) auf 0,08 ha (130 m Länge und 6 m Breite)

Weiterhin sollen Totholzhaufen für Eidechsen und Nisthilfen für Fledermäuse und Vögel angebracht werden. Die nachfolgende Abbildung zeigt einen Ausschnitt aus der Detailkarte des LBP, Blatt 5, in dem die Maßnahmen in der Burgau dargestellt sind. Westlich des Sees sind die 0,54 ha große Streuobstwiese und die Feldhecke als Abschluss zum westlich angrenzenden verlandenden Teich geplant, östlich des Sees die kleinere Streuobstwiese und der Magerrasen.



Die Maßnahmen westlich des Sees sind Brachen von Gärten in einem weit fortgeschrittenen Sukzessionsstadium aus Hartriegel-Gebüsch, Brombeer-Gestrüpp, Waldreben-Schleiern und Bäumen (sowohl Jungwuchs als auch einzelne ältere Obst- und Nussbäume). Die kleine Streuobstwiese östlich des Sees soll auf einer Fläche mit Brombeer-Gestrüpp und Robinien-Aufwuchs angelegt werden.

Die Fläche zur Wiederherstellung eines Magerrasens auf einem trockenen, sandig-kiesigen Standort wird fast vollständig von Gehölzen eingenommen. Es handelt sich um ein von einzelnen Lücken durchsetztes Gebüsch v.a. aus Hartriegel, Hunds-Rose, Brombeeren sowie krüppelwüchsigen Feld-Ahornen und Eichen. Am südlichen Rand kommen einzeln Natternkopf (*Echium vulgare*) und Odermenning (*Agrimonia eupatoria*) als Reste von Magerrasen-Vegetation vor; weitere Magerrasen-Arten haben kleine Vorkommen an dem Pfad, der am Südrand der Schutzgebietsexklave verläuft (z. B. Zypressen-Wolfsmilch [*Euphorbia cyparissias*], Frühlings-Fingerkraut [*Potentilla tabernaemontani*], Sand-Vergissmeinnicht [*Myosotis stricta*] und Sprossende Felsennelke [*Petrorhagia prolifera*]).

Wegen der vorhandenen Lebensraumqualität des Gebiets war vom Amt für Umwelt- und Arbeitsschutz Karlsruhe in der Stellungnahme vom 7. Juli 2015 eine Kartierung der Vögel und der Reptilien gefordert worden (vgl. Synopse, lfd. Nr. 105).

Reptilien

In dem Gebiet kommen die Zaun- und die Mauereidechse vor. Bei einer Begehung am 6. September 2014 wurde eine männliche Zauneidechse am Pfad westlich des Sees beobachtet, mehrere Mauereidechsen hielten sich am Südrand des Gebiets auf. Der grünlichen Rückenfarbe nach handelte es sich um Exemplare einer südeuropäischen Unterart. Im April 2016 wurde bei der Kleingartenkolonie eine Mauereidechse gesehen, die der einheimischen Unterart anzugehören schien. Die Maßnahmenflächen sind wegen der dichten Verbuschung für Reptilien ungeeignet; ihre Lebensraumeignung wird durch die geplanten Maßnahmen erhöht.

Vögel

Zu den Vögeln wurde eine orientierende Erfassung mit drei Begehungen am 8. April, 13. Mai und 9. Juni durchgeführt. Die Begehungstermine waren an den Jahreszyklen wertgebender Vogelarten ausgerichtet, deren Vorkommen im Gebiet nicht auszuschließen war. Die nachfolgende Tabelle gibt die Arten und die aufgrund der Begehungen anzunehmenden Anzahlen der Reviere wieder. Die Revierzentren sind in der als Anlage beigefügten Karte verzeichnet.

Art	Anzahl Reviere
Amsel	5
Blässhuhn	1
Blaumeise	7
Buchfink	5
Buntspecht	2
Eichelhäher	1
Elster	1
Gelbspötter	1
Girlitz	1
Grünfink	3
Grünspecht	1
Heckenbraunelle	5
Kleiber	2
Kohlmeise	9
Mönchsgrasmücke	22
Nachtigall	6
Rabenkrähe	2
Ringeltaube	2
Rohrweihe	1
Rotkehlchen	3
Singdrossel	1
Star	8
Stieglitz	2
Stockente	1
Teichrohrsänger	1
Trauerschnäpper	1
Zaunkönig	5
Zilpzalp	3

Wertgebende Arten sind Blässhuhn, Gelbspötter, Girlitz, Grünspecht, Rohrweihe, Star und Trauerschnäpper.

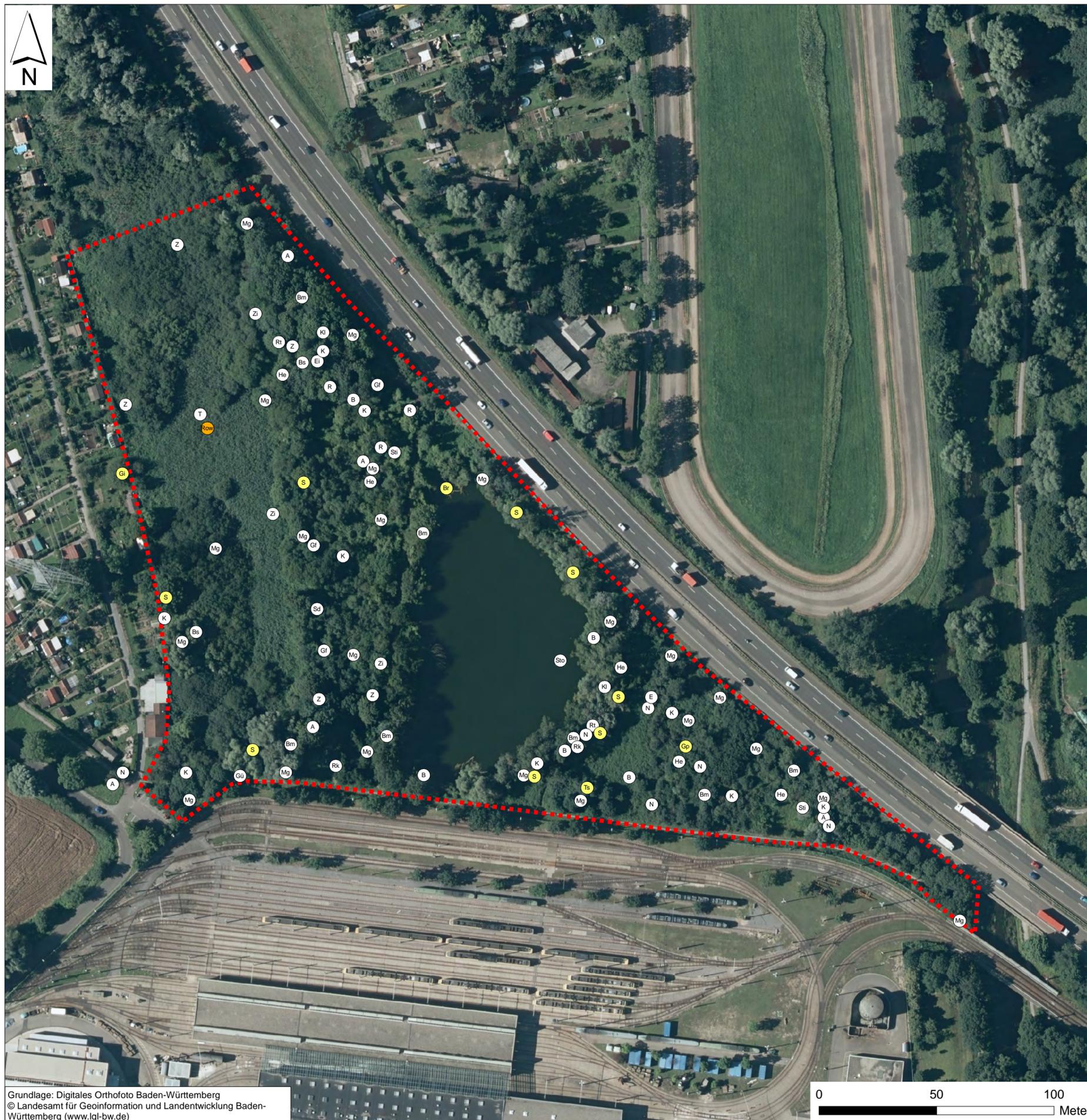
- Das Blässhuhn ist eine Art der landesweiten Vorwarnliste. Der Brutplatz befindet sich am Nordrand des Abgrabungsgewässers zwischen den Maßnahmenflächen. Er ist von den Maßnahmen nicht betroffen.
- Der Gelbspötter ist ebenfalls eine Art der landesweiten Vorwarnliste. Der Brutplatz befindet sich innerhalb der Maßnahmenfläche zur Wiederherstellung eines Magerrasens aus einer Brache. Da nicht vorgesehen ist, die Fläche zu roden, sondern die alten und knorrig gewachsenen Eichen und Feld-Ahorne belassen werden sollen, bleibt die Lebensraumeignung für den Gelbspötter auch bei Durchführung der Maßnahme unvermindert erhalten; außerdem bestehen Möglichkeiten zum

Ausweichen ohne Beeinträchtigung etwa in den Gehölzbestand, der das Abgrabungsgewässer umgibt.

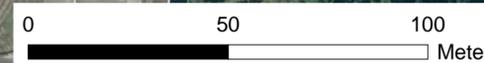
- Der Girlitz (Art der landesweiten Vorwarnliste) hatte sein Revierzentrum im Frühjahr 2016 am Ostrand der Kleingartenkolonie "Am Kastanienbaum" und damit abseits der Maßnahmenflächen.
- Der Grünspecht ist wegen seines Schutzstatus' als streng geschützte Art nach der Bundesartenschutzverordnung besonders relevant. Die Bruthöhle befindet sich in einer alten Silber-Weide im südwestlichen Gebietsteil; hier sind keine Maßnahmen vorgesehen. Es ist auch nicht geplant, Bäume zu beseitigen, die für künftige Höhlen des Grünspechts geeignet wären. Der Magerrasen und die Streuobstwiesen werden günstige Nahrungshabitate in unmittelbarer Nähe des Brutplatzes sein.
- Die landesweit gefährdete Rohrweihe brütet im Nordteil des verlandeten Teichs im Westteil der Schutzgebiets-Exklave. Der Brutnachweis wurde durch Beobachtung eines Nistmaterial tragenden Tiers am 8. April 2016 erbracht. Das Bruthabitat wird durch die östlich des verlandeten Teichs geplanten Maßnahmen nicht beeinträchtigt, weil als Abschirmung eine Feldhecke angelegt wird.
- Der Star (Art der landesweiten Vorwarnliste) war 2016 mit acht Paaren vertreten, von denen fünf im Gehölzbestand um das Abgrabungsgewässer brüteten. Ein Paar hatte sich in dem Bereich östlich des verlandeten Teichs angesiedelt, wo eine Feldhecke angelegt werden soll. Bei der Maßnahme werden alle Höhlenbäume erhalten, so dass für den Star keine Beeinträchtigung entsteht. Durch die Verbesserung von Nahrungsmöglichkeiten auf der künftigen Streuobstwiese und dem Magerrasen wird er durch die Maßnahmen gefördert.
- Das Revierzentrum des Trauerschnäppers befindet sich am südlichen Rand des Gebiets, wo die Anlage einer kleinen Streuobstwiese geplant ist. Der Bereich weist keine potentiellen Bruthöhlen auf; der Brutplatz befindet sich wahrscheinlich in den älteren Baumweiden am nordwestlich liegenden See. Weil die Art besonders oft Nistkästen annimmt, wird sie durch das geplante Anbringen von Kästen sowohl in den anzulegenden Streuobstwiese als auch in der Feldhecke profitieren.

Zusammenfassende Beurteilung

In der östlichen Exklave des Naturschutzgebiets "Burgau" kommen die Zauneidechse, die Mauereidechse sowie sieben besonders schutzrelevante Brutvogelarten vor. Beeinträchtigungen der Arten durch die Maßnahmen treten nicht ein. Die beiden Eidechsenarten sowie zumindest der Grünspecht und der Star werden durch die geplanten Maßnahmen gefördert.



Grundlage: Digitales Orthofoto Baden-Württemberg
 © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de)



Bestand Vögel

●	Landesweit gefährdete Arten	RL D	RL BW
	Row Rohrweihe	-	3
●	Bundes- und/oder Landesweit auf der Vorwarnliste	RL D	RL BW
	Br Blässhuhn	-	V
	Gi Girlitz	-	V
	Gp Gelbspötter	-	V
	S Star	-	V
	Ts Trauerschnäpper	-	V
○	Bundes- und Landesweit ungefährdete Arten		
	A Amsel	Mg	Mönchsgrasmücke
	B Buchfink	N	Nachtigall
	Bm Blaumeise	Rk	Rabenkrähe
	Bs Buntspecht	Rt	Ringeltaube
	E Elster	R	Rotkehlchen
	Ei Eichelhäher	Sd	Singdrossel
	Gü Grünspecht	Sti	Stieglitz
	Gf Grünfink	Sto	Stockente
	He Heckenbraunelle	T	Teichrohrsänger
	Kl Kleiber	Z	Zaunkönig
	K Kohlmeise	Zi	Zilpzalp

Weitere Kennzeichnungen

Untersuchungsgebiet



Regierungspräsidium Karlsruhe

Abteilung 5, Referat 53.1



AUFTRAGGEBER

Polder Bellenkopf/Rappenwört

PROJEKT

Revierzentren Vögel

Vogelkartierung Burgau

PLANINHALT

GEZ.	ENTW.	GEPR.	1 : 1.250	Juni 2016
NAME	DD	ME		
DATUM	17.06.2016	17.06.2016	17.06.2016	PLANUNGSSTAND

Regierungspräsidium Karlsruhe Abteilung 5, Referat 53.1	Karlsruhe, den	
FREIGEGEREN	UNTERSCHRIFT	ZEICHNUNGSNUMMER, AUFTRAGGEBER

COPYRIGHT: URHEBER KIT & IUS; SCHUTZVERMERK DIN ISO 15016 BEACHTEN

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
 Institut für Geographie und Geoökologie
 Bereich WWF-Auen-Institut
 Josefstraße 1
 76437 Rastatt
 Tel.: (0 72 22) 38 07-0
 E-Mail: auen@uni-karlsruhe.de



Stellungnahme
 zum Antrag vom 04. April 2011

Landschaftsarchitekten - Ökologen - Umweltgutachter

Römerstraße 56
 69115 Heidelberg
 Tel.: (0 62 21) 1 38 30-0
 E-Mail: heidelberg@weibel-ness.de



Karte: 1